



Jahresabschluss 31.12.2024

FN 057211i

FIRMA

Mozart Distillerie GmbH

Für die Zuordnung im Firmenbuch ist nicht der Firmenwortlaut, sondern ausschließlich die übermittelte Firmenbuchnummer maßgeblich.

GESCHÄFTSJAHR

vom 01.01.2024 bis 31.12.2024

Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Einordnung klein

VORANGEGANGENES GESCHÄFTSJAHR

vom 01.01.2023 bis 31.12.2023

Gesellschaft mit beschränkter Haftung

PDF GENERIERT AM

26.06.2025

UNTERZEICHNET VON

PRÜFWERT: e8d60ec9a44026b11a21edf4ca25cd40

T Benedikt Zacherl
am 03.02.2025

U Stefan Dubach
am 03.02.2025

Auszug aus der Bilanz

	in EUR	Vorjahr in EUR
AKTIVA	11.063.541,50	11.449.820,29
Anlagevermögen	8.349.943,34	8.490.573,58
Immaterielle Vermögensgegenstände	117.960,02	0,42
Sachanlagen	8.231.983,32	8.490.573,16
Finanzanlagen	0,00	0,00
Umlaufvermögen	2.710.788,80	2.955.133,05
Vorräte	2.466.543,47	2.495.216,50
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	237.486,22	444.195,34
Wertpapiere und Anteile	0,00	0,00
Kassenbestand, Schecks, Guthaben bei Kreditinstituten	6.759,11	15.721,21
Rechnungsabgrenzungsposten	2.809,36	4.113,66
Aktive latente Steuern	0,00	0,00
PASSIVA	11.063.541,50	11.449.820,29
Eigenkapital	6.887.843,75	6.408.477,24
eingefordertes Stammkapital	1.453.456,68	1.453.456,68
<i>Stammkapital</i>	1.453.456,68	1.453.456,68
<i>davon eingezahlt</i>	1.453.456,68	1.453.456,68
Kapitalrücklagen	3.200.000,00	3.200.000,00
Gewinnrücklagen	88.884,47	88.884,47
Bilanzgewinn	2.145.502,60	1.666.136,09
<i>davon Gewinnvortrag</i>	1.666.136,09	1.125.709,94
Rückstellungen	357.914,30	662.112,00
Verbindlichkeiten	3.798.621,55	4.358.791,70
Rechnungsabgrenzungsposten	19.161,90	20.439,35

offenzulegender Anhang

Angabe von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden (§ 237 Abs 1 Z 1 UGB):

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung, sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln (§ 222 Abs. 2 UGB), aufgestellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurden die Grundsätze der Vollständigkeit und der ordnungsmäßigen Bilanzierung eingehalten.

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung angewendet.

Dem Vorsichtsgrundsatz wurde Rechnung getragen, indem insbesondere nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohende Verluste, die in dem Geschäftsjahr oder einem früheren Geschäftsjahr entstanden sind, wurden berücksichtigt.

Die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden im Geschäftsjahr nicht geändert. Aus der Anwendung des Mindestbesteuerungsgesetzes werden keine wesentlichen Auswirkungen auf die Gesellschaft erwartet.

Bewertungsgrundlagen für die verschiedenen Posten:

Anlagevermögen

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten bewertet. Die planmäßige Abschreibung wird pro rata temporis vorgenommen. Die Nutzungsdauer wurde mit 4 bis 5 Jahren festgelegt. Außerplanmäßige Abschreibungen wurden nicht vorgenommen.

Das abnutzbare Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet und abzüglich der bisher vorgenommenen und im Geschäftsjahr planmäßig fortgeführten Abschreibungen angesetzt. Die Abschreibung wird pro rata temporis vorgenommen. Außerplanmäßige Abschreibungen werden zusätzlich vorgenommen, wenn voraussichtlich dauernde Wertminderungen, die über den nutzungsbedingten Wertverzehr hinausgehen, eintreten. Bei Wegfall der Gründe für außerplanmäßige Abschreibungen werden gem. § 208 Abs. 1 UGB entsprechende Zuschreibungen vorgenommen.

*Folgende Nutzungsdauer wurde der planmäßigen Abschreibung des Sachanlagevermögens zugrundegelegt:
Grundstücke und Bauten*

Lagerhalle und Anbau 15 bis 33 1/3 Jahre

Betriebsgebäude (Produktion und Abfüllung) 15 bis 33 1/3 Jahre

Bürogebäude und sonstige Baulichkeiten 10 bis 50 Jahre

Technische Anlagen und Maschinen 5 bis 10 Jahre

Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung 3 bis 10 Jahre

Die geringwertigen Vermögensgegenstände im Sinne des § 13 EStG 1988 werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben und in der Entwicklung des Anlagevermögens als Zu- und Abgang dargestellt.

Erhaltene Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen werden unter dem Posten Passive Rechnungsabgrenzung dargestellt und entsprechend der Abschreibungsdauer des Vermögensgegenstandes, für dessen Anschaffung sie gewährt wurden, aufgelöst.

Umlaufvermögen

Die Bewertung der Vorräte erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder dem niedrigeren am Abschlussstichtag beizulegenden Zeitwert. Eine verlustfreie Bewertung ist durch die Vornahme von Abschlägen gewährleistet.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert angesetzt. Im Falle erkennbarer Einzelrisiken wird der niedrigere beizulegende Zeitwert ermittelt und angesetzt.

Rückstellungen

Rückstellungen werden mit dem bestmöglich zu schätzenden Erfüllungsbetrag angesetzt.

Rückstellungen aus Vorjahren mit Ausnahme der Abfertigungs-, Jubiläumsgeld- und Urlaubsrückstellung werden, soweit sie nicht verwendet werden und der Grund für ihre Bildung weggefallen ist, über sonstige betriebliche Erträge aufgelöst.

Die Abfertigungsrückstellung wird nach versicherungsmathematischen Grundsätzen nach dem Teilwertverfahren auf Basis eines Rechnungszinssatzes von 3,42 % (Vorjahr 4,10 %), einer erwarteten

Bezugssteigerung von 3,00 % (Vorjahr 5,56 %) und des gesetzlichen Pensionseintrittsalters laut Pensionsreform Herbst 2004 ermittelt. Die Berechnung erfolgt unter Zugrundelegung der Berechnungstafeln AVÖ 2018-P Pagler & Pagler.

Die steuerrechtliche Rückstellung für Abfertigungen gem. § 14 EStG wurde iVm § 124b Z 68 EStG per 31.12.2003 steuerneutral aufgelöst.

In den übrigen Rückstellungen werden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle im Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und der Höhe und dem Grunde nach ungewisse Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt, die nach bestmöglicher Schätzung erforderlich sind.

Die Rückstellung für nicht konsumierte Urlaube und Zeitguthaben wird für alle Dienstnehmer mit den zum Bilanzstichtag offenen Rückständen unter Einbeziehung von Lohn- und Gehaltsnebenkosten berechnet.

Aufgrund arbeitsvertraglicher Bestimmungen bestehen Verpflichtungen für Jubiläumsgeldzahlungen. Der daraus resultierende Aufwand für sämtliche von den betreffenden Dienstnehmern bis zum Übertritt in den Ruhestand erreichbaren Jubiläumsgeldzahlungen wird nach versicherungsmathematischen Grundsätzen auf die Zeit zwischen dem Eintritt in das Unternehmen und dem Zeitpunkt der letzten Jubiläumsgeldzahlung verteilt. Es wurde vom gesetzlichen Pensionseintrittsalter laut Pensionsreform Herbst 2004 und von einem Rechnungszinssatz von 3,42 %

(Vorjahr 4,10 %) sowie einer erwarteten Bezugssteigerung von 3,00 % (Vorjahr 5,56 %) ausgegangen. Die bestehende Sozialversicherungspflicht der Jubiläumsgeldzahlungen wird bis zur Höchstbemessungsgrundlage berücksichtigt. Im Posten Löhne und Gehälter sind Erträge von TEUR 20 (Vorjahr: Erträge von TEUR 0) für Rückstellungen für Jubiläumsgelder enthalten.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht bewertet. In den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind in Höhe von TEUR 2.672 (Vorjahr: TEUR 2.975) auch solche enthalten, die unter Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen auszuweisen wären.

Angabe zur Übereinstimmung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden mit dem Konzept der Unternehmensfortführung:

Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen.

Grundlagen für die Umrechnung von Posten, die auf fremde Währung lauten, in Euro:

Beträge, die auf eine andere Währung lauten, werden mit dem Kurs zum Zeitpunkt der Entstehung umgerechnet, wobei bis zum Bilanzstichtag eingetretene Kursverluste berücksichtigt werden.

Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer/innen während des Geschäftsjahrs (§ 237 Abs. 1 Z 6 UGB):

25

Name und Sitz des Mutterunternehmens der Gesellschaft, das den Konzernabschluss für den kleinsten Kreis von Unternehmen aufstellt, (§§ 237 Abs. 1 Z 7 UGB):

Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der Schlumberger GmbH mit Sitz in Wien einbezogen. Der Konzernabschluss kann am Sitz der Gesellschaft eingesehen werden.

Anlagenpiegel

	Teil 1		Anschaffungs- und Herstellungskosten			in EUR	
	Stand 01.01.2024	Zugänge	davon aktivierte Zinsen für Fremdkapital	Umbuchungen	Abgänge	Stand 31.12.2024	
Anlagevermögen	18.365.463,80	795.132,99	0,00	0,00	35.679,65	19.124.917,14	
Immaterielle Vermögensgegenstände	57.338,61	120.469,38	0,00	0,00	0,00	177.807,99	
Sachanlagen	18.308.125,19	674.663,61	0,00	0,00	35.679,65	18.947.109,15	
Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	

Anlagenpiegel

Teil 2

Kumulierte Wertberichtigungen (Abschreibungen)

in EUR

	Kumulierte Wertberichtigungen 01.01.2024	laufende Abschreibungen	laufende Zuschreibungen	Wertberichtigungen auf Zugänge
Anlagevermögen	9.874.890,22	935.763,09	0,00	0,00
Immaterielle Vermögensgegenstände	57.338,19	2.509,78	0,00	0,00
Sachanlagen	9.817.552,03	933.253,31	0,00	0,00
Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00

Anlagenpiegel

Teil 3

Kumulierte Wertberichtigungen (Abschreibungen)

in EUR

	Wertberichtigungen auf Umbuchungen	Wertberichtigungen auf Abgänge	Kumulierte Wertberichtigungen 31.12.2024
Anlagevermögen	0,00	35.679,51	10.774.973,80
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	59.847,97
Sachanlagen	0,00	35.679,51	10.715.125,83
Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00

Anlagenspiegel

Teil 4

Nettobuchwerte

in EUR

	Buchwert 01.01.2024	Buchwert 31.12.2024
Anlagevermögen	8.490.573,58	8.349.943,34
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,42	117.960,02
Sachanlagen	8.490.573,16	8.231.983,32
Finanzanlagen	0,00	0,00